

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

Donnerstag den 3. Dezember 1874.

(590—1)

Nr. 2704.

Offert-Ausschreibung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 21. Oktober 1874, Z. 14396, wird behufs Erwerbung eines geeigneten Baugrundes zur Erbauung einer Lehrer- und eventuell Lehrerinnenbildungsanstalt oder eines gemeinschaftlichen Gebäudes für beide Anstalten in oder an den unmittelbaren Grenzen der Stadt Laibach hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Der Bauplatz muß, um für den Zweck bezüglich seines Flächenmaßes geeignet zu sein:

- I. Für den Neubau der Lehrerbildungsanstalt nebst Winterturnlocale, Hofraum und Sommerturnplatz bei einer Frontlänge von 22 bis 25 Klafter (41.7 bis 47.4 Meter) eine Grundfläche von mindestens 700 Quadratklaster (2517.7 Quadratmeter);
- II. für den Neubau der Lehrerinnenbildungsanstalt nebst Winterturnlocale, Hofraum, Sommerturnplatz und Kindergarten bei einer Frontlänge von 22 bis 25 Klafter (41.7 bis 47.4 Meter) eine Bodenfläche von mindestens 800 Quadratklaster (2877.3 Quadratmeter) und
- III. für beide in einem gemeinschaftlichen Gebäude unterzubringende Anstalten bei einer Frontlänge von 36 bis 40 Klafter (68.20 bis 75.84 Meter) eine Grundfläche von mindestens 1200 Quadratklaster (4316.0 Quadratmeter) haben.

Diejenigen Eigenthümer welche geneigt sind, derlei Realitäten zu verkaufen, werden somit ein-

geladen, ihre mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte bei dem gefertigten k. k. Landesschulrath binnen längstens

14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ gerechnet, einzubringen und in denselben anzugeben:

1. Den Verkaufspreis,
2. das Flächenmaß des offerierten Baugrundes unter Beilage einer im größeren Maßstabe gefertigten Situationsflanze desselben mit Einschluß der nächsten Umgebung und des bezüglichen Tabularextractes.

Laibach, am 30. November 1874.

K. k. Landeschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath und Leiter der k. k. Landesregierung für Krain

Bohuslav Ritter v. Widmann m. p.

als Vorsitzender.

(591—1)

Nr. 7651.

Stiftungen.

Von den infolge Landtagsbeschlusses vom 6ten Dezember 1872 aus dem allgemeinen Waisenstiftungsfonde errichteten Stiftungen sind zwei Handstipendien jährlicher 50 fl. in Erledigung gekommen. Zum Genusse dieser Stipendien sind krainische Waisenkinder vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 15. Lebensjahre ohne Unterschied des Geschlechtes und der Geburt berufen, jedoch haben unter gleichen Verhältnissen die Ganzwaisen vor den Halbwaisen und unter letztern die vaterlosen vor den mütterlosen den Vorzug darauf.

Der Landesauschuß behält sich ausdrücklich das Recht vor, die Stipendien bei eintretender Errichtung eines Waisenhauses, oder beim Eintritte günstigerer Lebens- oder Vermögensverhältnisse des Stifflings noch vor dem vollendeten 15. Lebensjahre des Stifflings einzuziehen. Es ist weiter Bedingung des Stiftungsgenußes, daß die Stifflinge einen ordentlichen Lebenswandel führen und der Volksschulpflicht in gesetzlicher Weise entsprechen.

Bewerber um diese Stipendien haben in ihren ungestempelten an den Landesauschuß zu stilisirenden Gesuchen das Alter durch Vorlage des Geburtscheines, die Art ihrer Verwaisung, ihren jetzigen Aufenthalt, den Umstand, ob sie bereits eine Volksschule besuchen, nachzuweisen und insbesondere anzugeben, wer ihr gesetzlicher oder gerichtlich bestellter Vertreter ist.

Die Gesuche sind im Wege der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft, in der Stadt Laibach im Wege des Stadtmagistrates

bis 15. Jänner 1875

an den Landesauschuß zu leiten.

Laibach, am 26. November 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

(588—3)

Nr. 7756.

Kundmachung.

Ich finde die Abhaltung von Viehmärkten in dem unterstehenden Bezirkssbereiche wieder zu gestatten.

Rudolfswerth, am 29. November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Gfel.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 277.

(2860—1)

Nr. 4757.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Ušeničnik von Pölland gegen Lorenz Potodnik von Studor die mit Bescheid vom 1. September 1874, Z. 3754, auf den 14. November l. J. angeordnet gewesene erste Realfeilbietung erfolglos geblieben, daher zur zweiten auf den

15. Dezember 1874,

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten November 1874.

(2706—1)

Nr. 5125.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Einschreiten des Executionsführers wird die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Planina nom. des h. Herrars gegen Eduard Ranc von Rakel mit diesgerichtlichem Bescheid vom 20sten Dezember 1873, Z. 7749, auf den 24sten d. M. angeordnete dritte Feilbietung der gegnerischen Realität auf den

18. Dezember 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23. Juli 1874.

(2800—1)

Nr. 7191.

Reassumierung dritter

executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Herrars und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheid vom 8. Jänner 1874, Z. 108, auf den 17. April 1874 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Sitingar von Parje Nr. 17

gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Brem sub Urb.-Nr. 6 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, wegen dem h. Herrar schuldigen Kosten per 21 fl. 33 kr., dann der weitem auf 36 fl. 87 $\frac{1}{2}$ kr. adjustierten und den noch anzuerlaufenden Kosten abzüglich gezahlten 13 fl. reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

15. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten August 1874.

(2947—3)

Nr. 7294.

Dritte executive Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Simondič von St. Georgen, Vormund der Ignaz Mačel'schen Erben, gegen Bernhard Vermovšek von Liberga hat es bei der mit Bescheid vom 20. Juni 1874, Zahl 3281, auf den

11. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 30 $\frac{1}{2}$ ad Grünhof das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1874.

(2917—1)

Nr. 3966.

Freiwillige Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Erben die freiwillige, licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des verstorbenen k. k. Notars Johann Jakic von Gurksfeld gehörigen Realitäten, nemlich:

- a) Des Wohnhauses Urb.-Nr. 67, 78, 79, Ref.-Nr. 65, 66, fol. 793 ad Stadtgilt Gurksfeld im Inventarialwerthe per 5050 fl.;
- b) des Weingartens im Stadtsberg Bz. Nr. 744 ad Herrschaft Gurksfeld im Werthe von 415 fl.;
- c) der Halbhube in Goriza Ref.-Nr. 244/1 ad Herrschaft Thurnamhart im Werthe von 809 fl.;

d) und einiger Kanzleieinrichtungstücke bewilliget und zu deren Vornahme die Tagessatzungen und zwar für die Veräußerung des Wohnhauses sammt Einrichtungsstücken auf den

14. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, in loco Gurksfeld; zur Veräußerung der Halbhube in Goriza aber auf den

15. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, in loco Goriza; endlich der Feilbietung des Weingartens in Stadtsberg auf den

14. Dezember l. J.,

nachmittags 3 Uhr, in Stadtsberg angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen und Grundbucheextracte können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14. Oktober 1874.

(2746—1)

Nr. 4398.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Primus Skanter Nr. 6, Joh. Langus Nr. 7, Simon Skumanc Nr. 9, Simon Svan Nr. 10, Jos. Ranc Nr. 18, Jakob Gaperin Nr. 20, Lorenz Sodia Nr. 21, Anna Markes Nr. 25, Joh. Ranc Nr. 28, Joh. Skanter Nr. 30, Lorenz Skanter Nr. 31, Johann Podlipnik Nr. 36, Mathias Svan Nr. 49, Johann Arch Nr. 38, Michael Bernik Nr. 39, Joh. Zupancic Nr. 41, Johann Sest Nr. 43, Michael Skanter Nr. 46, And. Zupancic Nr. 56, Georg Oblat Nr. 57, Johann Markes Nr. 59, Matth. Supanc Nr. 61, And. Preschl Nr. 62, Kap. Preschl Nr. 63, Jakob Arch Nr. 67, alle von Mitterdorf, hiermit erinnert:

Es habe Herr Viktor Ruard von Belbes, durch den Advocaten Brolich, wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis inclusive 1872 von

der Weide, Hochwald und Alpenparzellen Nr. 921, 922, 923, 924, 1172, 1174, 1125, 1333 und 1177 der Steuergemeinde Mitterdorf bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage von 1323 fl. 6 $\frac{1}{2}$ d. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3931, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

16. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Gestagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Oktober 1874.

(2801—1)

Nr. 7569.

Reassumierung dritter

executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrars und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 7. Oktober 1873, Z. 8391, auf den 3. Mal 1874 angeordnet gewesene und sohin sistirte executive dritte Feilbietung der dem Franz Cücel von Grofenbrunn als händlerischen und Johann Cücel von dort als factischen Besitzer gehörigen Realität, wegen 393 fl. resp. Executionskosten c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

15. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, im Reassumierungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten August 1874.

Ein Elektrischer-Apparat

ist billig zu verkaufen. (2981)

Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Glücklich und zufrieden
 lebe ich seit einem Decennium zum ersten male infolge eines erzielten Terno. Letzterer wurde mir zutheil durch eine Instruction des Herrn Professor R. von Orlicé in Berlin, Wilhelmstr. 125. (2928) Bresburg, v. S. u. S.

Anfragen betreffs Ertheilung seiner bewährten Lotto-Instructionen beantwortet der **Professor der Mathematik R. v. Orlicé in Berlin, Wilhelmstrasse 125, bereitwilligst**

■ sofort und gratis! ■
 D. O.

Valvasor

in 4 Theilen und für sich ein 3ter Theil mit Ansichten von Krain.

Zu haben bei

A. Kremžar,

Postgasse. (2980)

Die grösste (2508-11)
Eisenmöbel-Fabrik
 von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Dr. Göllis Univers.-Speisenpulver,
 k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain G. Piccoli's Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse, Laibach. (2835-11)

Das grosse Loos zu Weihnacht
 gewinnen zu können, bietet sich Gelegenheit, durch Betheiligung an der neuen von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantierten großen Geld-Lotterie. Dieselbe bietet dem Einleger die grössten Gewinn-Aussichten.
Eine Prämie v. 250,000 Rm.
 sowie weitere 43,300 Gew. von 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 3 à 20,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 6 à 15,000, 23 à 12,000 etc. etc.

Bei dieser Lotterie ist besonders hervorzuheben:
 1. Daß nicht wie bei anderen Prämien-Lotterien die enthaltenen Gewinne erst nach Jahren gezogen werden, sondern sämtliche oben bezeichnete Gewinne und Prämien schon innerhalb 6 Monaten mittelst nur 7 stattfindenden Verlosungen zur Entscheidung kommen.
 2. Für die Auszahlung der Gewinne haftet der Staat und erfolgt solche sofort nach jeder Ziehung.
 3. Die Einzüge sind äusserst niedrig gestellt, so daß im Verhältnis der vielen bestehenden Gewinne eine Betheiligung mit nur kleinem Risiko verknüpft ist.

Alle diese Umstände zusammengenommen lassen uns das Unternehmen als ein höchst solides empfehlen, und wird es uns hoffentlich auch diesmal vergönnt sein, die höchsten Hauptgewinne unseren verehrten Abnehmern auszahlen zu können. Für die nächstfolgende 1. Classe, welche **unwiderruflich am 16. u. 17. December a. c.** stattfindet kostet
 1 ganzes Original-Los 3 R. 30, ein halbes R. 1. 65, ein viertel nur 83 Kr. C.M., welche gegen Einzahlung des Betrages nach den entferntesten Gegenden von uns versandt werden. Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.
 Wir müssen jedoch dringend bitten, geneigte Aufträge uns baldmöglichst zukommen zu lassen, damit wir solche in gewohnter Pünktlichkeit rechtzeitig ausführen können.

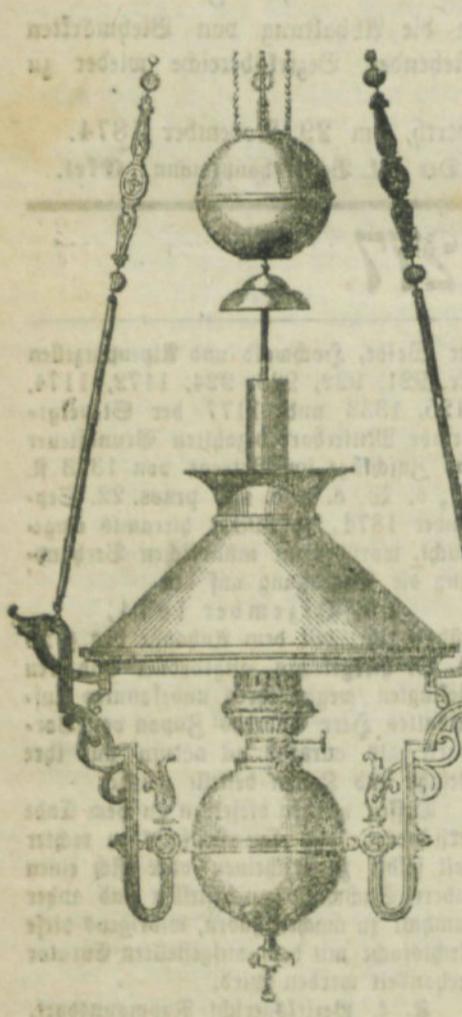
Strauss & Co.
 Banquiers Hamburg.

Dr. Rueff'sche Nasenringe für Stiere
 per Stück 1 fl. 40 kr. ö. W.
Patent-Sand-Rufurukrebler
 per Stück 45 kr., per Dgd. 4 fl. 80 kr. ö. W.
Patent-Milch-Abrahmgefäße
 zu 2 Maß 1 fl. 30 kr., zu 4 Maß 1 fl. 60 kr. ö. W.
Schottische Tarpaulings Frucht säcke
 per Stück 58 kr., bei Abnahme von 50 Stück 56 kr. ö. W.
Einmal gebrauchte Mehlsäcke
 vollkommen gut, ungezeichnet, per Stück 48 kr., bei Abnahme von 50 Stück 46 kr., beim
 (2942-2) land- und forstwirthschaftl. Verkehrsbureau,
 Wien, I. Nibelungengasse 7.

Casino-Nachricht.
 Die Vornahme der
Wahl der Directions-Mitglieder des Casino-Vereins
 für die austretende Anzahl derselben wird am **Sonntag den 20. d. M.,** nachmittags 3 Uhr, in den Vereinslocalitäten stattfinden, wozu die wahlberechtigten beständigen Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Unter einem wird bekannt gegeben, dass der revidierte Rechnungsabschluss für das Vereinsjahr 1874 zur gefälligen Einsichtnahme durch acht Tage vor der Generalversammlung beim Vereinscastos aufliegen wird. (Siehe § 11 lit. e. V. St.)
 Laibach, am 1. Dezember 1874. (2882-1)

Die Casinovereins-Direction.



Eminenter Fortschritt im Beleuchtungsfach.
R. DITMAR in WIEN.

Die grösste Fabrication von **Petroleum- u. Moderateur-Lampen in Europa.**

Eleganteste Formen von Salon-Hänge-Lampen, Lustern und Tischlampen. Billige und einfache Lampen zum Gebrauch für jeden Haushalt.

R. DITMAR'S patent. Petroleum-Weltbrenner
 die glänzendste Erfindung der neueren Zeit, einfach in der Anwendung, dauerhaft und solide Construction, übertrifft an Leistungsfähigkeit alles, was bisher im In- und Auslande erfunden wurde.

Meine Fabrikate sind durch alle grösseren Geschäfte, welche Beleuchtungsartikel führen, zu beziehen oder daselbst am Lager.
R. DITMAR.

Warnung.

Vielfach werden fremde und geringe Fabrikate unter meiner Firma oder auch meine Brenner auf geschmacklosen und unsoliden Lampengestellen verkauft. Um dies zu vermeiden, mache ich aufmerksam, dass jeder Brenner am Schlüssel meine (2554-9)



Fabrikmarke trägt und jeder Wiederverkäufer im Besitze meines Musterbuches ist, woraus zu ersehen, ob die Zeichnung der Lampe darin vorkommt.



(2892-3) Nr. 3573.
Curatorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit dem Beschlusse vom 14. Oktober 1874, Z. 1134, die Maria Globokar von Gabrouka Nr. 12 als blödsinnig erklärt habe und daß derselben Franz Provat von Zagraz Nr. 8 von diesem Gerichte als Curator aufgestellt worden ist.
 R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Oktober 1874.

(2970-2) Nr. 756.
Curatorsbestellung.
 Dem unbekannt wo befindlichen Josef Perjatel von Berch wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bescheid vom 1. August

d. J., Z. 5326, womit die executive Feilbietung der ihm gehörigen Realität Urb. Nr. 161 1/2 ad Zobelsberg bewilligt wurde, dem ihm bestellten curator ad actum, Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden sei.
 R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 23. November 1874.
 (2751-2) Nr. 2214.

Curatorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Martin Surekar, Ursula, Johann und Josef Gerdin, Martin Smole und Margareth Mejač und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es sei der über das Gesuch des Franz Gerdin um Trennung einiger Parzellen erlassene Tabularbescheid

vom 8. August 1874, Z. 2214, dem ihnen unter einem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten curator ad actum Ignaz Verbič von Dreg zugestellt worden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten August 1874.
 (2662-3) Nr. 10410.

Curatorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo in Triest befindlichen Maria Martinčič von Unterloščana erinnert, es sei die in der Executionssache des Jakob Sbricoj gegen Gregor Martinčič, pcto. 23 fl. 26 kr., ausgefertigte Realfeilbietungsrubrik de praes. 27. Juni 1874, Z. 6061, dem ihr unter einem als curator ad actum bestellten Michael Encel von Unterloščana zugestellt worden.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1874.

(2920-2) Nr. 7087.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Michael, Agnes, Ursula und Anna Arko von Raunidos, deren Erben und Rechtsnachfolger.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken mit Bescheid vom 30. September 1874, Z. 2217, betreffend die auf den 12. Dezember 1874, 26. Jänner 1875 und 13ten Februar 1875 angeordneten Feilbietungen der dem Michael Arko von Lipovskisch gehörigen Realität Urb.-Nr. 877 ad Herrschaft Reifnitz dem zur Empfangnahme derselben bestellten Curator Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz zugestellt worden sind.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten November 1874.
 (2418-2) Nr. 8799.

Curatorsbestellung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin der Josef Dobgan'schen Realität von Altdirnbad, namens Franziska Polz von Raunach, hiemit erinnert, daß ihr zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und Grundentloftungsfondes gegen Josef Dobgan von Altdirnbad Herr Kaspar Samsa von Altdirnbad als curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides Z. 5721 bestellt worden sei.
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. September 1874.
 (2811-2) Nr. 1733.

Curatorsbestellung.
 Die in der Rechtsache des Bartelma Schrey von Dolcinadobrava, Ignaz Cadež von Srednawas und Jakob Perlo von Hotaule gegen Johann Paulin, gewesenen Verzehrungssteuerbestellen zu Gorenawas, pcto. 28 fl., 30 fl. und 30 fl. erlassenen Urtheile vom 3. November 1873, Z. 4520, 4521 und 4522, wurden, da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, dem für diesen bestellten curator ad actum Johann Erbež von Pölland zugestellt.
 R. k. Bezirksgericht Laß, am 5ten Mai 1874.